

Ernst Isselmann

1885 – 1916

- 29.04.1885 Geburt in Rees / Niederrhein in der Rünkelstraße 21 als Sohn des Möbelfabrikanten Conrad Isselmann und seiner Frau Emilie, geb. Ruchs
- um 1904 Aufnahme des Studiums der Malerei an der Düsseldorfer Kunstakademie
- um 1905 Wechsel an die Kunstakademie Dresden als Schüler von Prof. Carl Bantzer
- bis 1907 Regelmäßige Kontakte zur Künstlerkolonie Willinghausen in dieser Zeit durch den Neo-Impressionisten Paul Baum beeinflusst
- um 1908 Rückkehr nach Rees
Einrichtung eines Ateliers im elterlichen Haus
Es entstehen zahlreiche Zeichnungen und Ölgemälde von der niederrheinischen Landschaft, Intérieurs und Portraits
- 1909 Studienreise nach Berlin
Anregung durch den Impressionismus
- Jan. 1909 Ausstellung im Kunstsalon Schulte in Düsseldorf mit 21 Arbeiten
- 1909 Ausstellung zusammen mit Werken von Paul Baum im Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld
- 1910 10-tägige Studienreise nach Paris
Anregung durch Werke von Paul Cézanne und Vincent van Gogh
- Mai/Juli 1910 Teilnahme an der Ausstellung „Der Rhein im Bild“ in Mainz
- Feb. 1911 Teilnahme an einer Ausstellung im Kunstsalon Schulte, Köln
- Apr. 1911 Ausstellung von 42 Werken im Kunstverein Barmen
- seit 1911 Mitglied der Cölner Secession
- Jan./Feb. 1912 Teilnahme an der Ausstellung Sezession
- Anfang 1912 Ausstellung im Kunstsalon Schulte, Köln, mit 25 Werken
- Mai 1912 Kollektivausstellung im Kaiser-Wilhelm-Museum-Krefeld
- Sommer 1912 Teilnahme an der Ausstellung des Sonderbundes Westdeutscher Kunstfreunde und Künstler in Köln
- Jan. 1913 Teilnahme an der Ausstellung der Cölner Secession
- März 1913 Ausstellung von 29 Arbeiten im Kunstverein Barmen

Mai – Sept. 1913	Aufenthalt in Moers bei dem Schriftsteller Josef Winckler Atelier in Ruhrort/Homberg zusammen mit dem Maler Franz Jansen Entstehung der Lithographien für die Industrie-Mappe
1913	Druck der Industrie-Mappe II im Selbstverlag
Nov. 1913	Beginn einer Reise durch Tunesien mit dem Maler William Straube
Dez. 1913	Teilnahme an der Eröffnungs-Ausstellung der Galerie Flechtheim in Düsseldorf
Winter 1913	Mitbegründer der Rheinischen Künstlervereinigung, Sitz Köln
Feb. 1914	Erste Ausstellung der Vereinigung im Kölnischen Kunstverein
Sommer 1914	Rückreise aus Afrika über Rom und Norditalien Rückkehr nach Rees (August)
Juni 1914	Teilnahme an der Ausstellung Rheinische Expressionisten in der Neuen Galerie in Berlin
1914	Mappe mit Aquarellen zur Hütte „Rote Erde“ für einen Aachener Großindustriellen
1915	Krankenhausaufenthalt in Essen
17.03.1916	Isselmann stirbt an den Folgen einer schweren Lungenkrankheit
Juli 1916	Gedächtnis-Ausstellung im Museum Folkwang in Hagen
Jan. 1914	Gedächtnis-Ausstellung im Oberrhein-Museum Bonn
Jan.-Feb. 1917	Nachlass-Ausstellung im Neuen Museum Wiesbaden